

Ausgelagert: Klimakleber und Selbstjustiz

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 25. Februar 2024 22:55

Zitat von fachinformatiker

Das ist ja der Irrsinn. Unsere Chemie- und Schwerindustrie wandert dorthin ab, wo die Energiepreise deutlich niedriger sind und verursachen dort u.U. mehr CO2 als bei uns.

Abwarten. Ein großer Metall verarbeitender Betrieb aus unserer Gegend hatte (noch zu Merkelzeiten) ein Werk in Rumänien aufgebaut und Kapazitäten dorthin verlagert. Das Werk wurde wieder geschlossen. Die Teile, die nach Deutschland kamen, mussten in so großer Stückzahl nachgearbeitet oder wieder eingeschmolzen werden, weil "unsere" Toleranzgrenzwerte bei den Abmessungen nicht eingehalten wurden.

Von diesen Grenzwerten hatte der Technikbereich unserer Schule bei einem anderen Betrieb immer profitiert. Wir bekamen kistenweise Bohrer gespendet, bei denen das Nennmaß um 1/100 mm daneben lag. Unsere Hauptschüler haben ihre Holzwerkstücke mit titanbeschichteten HSS-Bohrern gefertigt.

BTW - ein Schwabenwitz zur Nacht:

In den USA hatte ein Forscherteam einen Kupferdraht hergestellt, der so dünn war, dass sie den Durchmesser nicht mehr messen konnten.

In ihrer Not wendeten sie sich an einen Betrieb in Schwaben - der Arbeitsauftrag war jedoch unterwegs verloren gegangen.

Die schwäbische Firma sendete daher eine Nachfrage an die Auftraggeber: "Sollen wir eine Öse reinbohren oder ein Gewinde drauf schneiden?"